

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

Nr. 28.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92

Halver
Mittwoch, den 3. Februar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenblase“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 80 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich bei zwangs-
weiser Verbreitung der Gebühren.

1909.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus befand sich am Sonnabend zunächst mit den Anträgen über die Strafvollstreckung bei Abgeordneten. Den schon bei Beginn der Session eingebrachten Antrag der Abg. Vörmann (Soz.) und Genossen auf Aufhebung des Abg. Liebknecht beantragte die Kommission abzulehnen. Neu lagen vor die Anträge des Abg. Traeger (fr. Vp.) und der Abg. Vörmann (Soz.) und Genossen, den Artikel 84 der Verfassungsurkunde dahin zu ändern, daß kein Mitglied der Kammer ohne deren Genehmigung zum Zwecke der Strafvollstreckung verhaftet werden dürfe und daß auch jede Strafbefehl eines Mitgliedes für die Dauer der Sitzungsperiode auf Verlangen der Kammer aufgehoben werden müsse. Die Anträge werden durch die Abg. Traeger (fr. Vp.) und Vörmann (Soz.) begründet. Abg. Noeren (Ztr.) war für die Anträge, die Abg. Bierck (Konf.), Wisly (natl.) und Kretsch (Konf.) dagegen. Abg. Lippmann (fr. Vp.) wollte sich vorläufig noch nicht bestimmen festlegen. Der Kommissionsantrag wurde angenommen, die beiden neu eingebrachten Anträge gingen gegen den Widerspruch der Rechten an die Justizkommission. Darauf begann die zweite Lesung des Justizgesetzes. Die Einnahmen wurden ohne erhebliche Erweiterung bewilligt. Die allgemeine Besprechung beim Ausarbeitung des Ministergehalts eröffnete Abg. Böhmer (Konf.). Er bat, der jetzigen ständigen Richterermehrungen ein Ziel zu setzen und dazu auf Ueberweisung mangelhafter Richterarbeiten an Gerichtsschreiber, Vereinfachung des Schreibwesens und ausgiebige Verwendung von Schreibmaschine und Telefon bedacht zu sein. Abg. Well (Ztr.) glaubte, man gebe in der Bevorzugung der Prädikatsaffessoren zu weit, und forderte, man möge künftig alle Angelegenheiten so gut behandeln wie den Fürsten Eulenburg. Justizminister Bessler betonte, auch sein Streben gehe auf Vereinfachung des Gerichtsverfahrens. Daß die Affessoren mit besseren Prädikaten mehr berücksichtigt werden, sei selbstverständlich. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Gottschalk (natl.) trat Vertagung ein. — Donnerstag: Kohlbrandvorlage, Besoldungsordnung.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 3. Februar 1909.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber“ Nr. 2 bei.

—* In zahlreichen Bezirken Deutschlands haben arge Schneewehen starke Belästigungen im Verkehr hervorgerufen, vielfach sind auch Zugverspätungen eingetreten. In den Gebirgsgegenden sind sie, wie stets in solchen Fällen, besonders umfangreich. In Berlin lagen zahlreiche elektrische Straßenbahnwagen fest. — Ein Schneesturm tobte auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die Staaten Iowa, Montana sind völlig abgesperrt, Telephon- und Telegraphenleitungen vielfach zerissen. Große Viehmassen sind umgekommen. — Von der See her werden verschiedene Unfälle im Schneesturm gemeldet. — Namentlich hat Spanien recht viel auszuhalten; in den Pyrenäen-Gebieten zeigen sich viele Wölfe. Dabei hat die Arbeitslosigkeit einen großen Umfang gewonnen.

— Halver, 3. Febr. Nachdem uns die ersten Tage des Februar eine große Menge Schnee gebracht haben, der durch die Wehen verschiedenlich Meter hoch liegt, ist in letzter Nacht Regenwetter eingetreten. Und bald wird die schöne Schneedecke in sich zerfallen und einen Matsch bilden. Man sorge darum für gutes Schuhwerk.

— Halver, 3. Febr. Die Leipziger Sänger kommen! Ihr Auftreten erfolgt am Dienstag, den 9. Februar im Kaiserpalast des Herrn Stenger hier selbst und am Samstag, den 13. Februar im Hotel Sünderland zu Oberbrügge. Man schreibt aus Wilhelmshagen über dieselben: Die erste Vorstellung fand vor völlig ausverkauftem Hause statt, wohl der beste Beweis, daß man hier den Gästen aus Pleiß-Alten eine freundliche Erinnerung bewahrt hat. Ein Quartett-Potpourri, gesungen von den Herren Wallner, Schmidt, Ertmannsdörfer und Steiner, leitete den ersten Abend effektiv ein und sicherten sich die Sänger allgemeinen Beifall. „Ach Gott, das ist noch gar nicht“, lang dann aber Herr Eyle unter dem stürmischen Applaus der Zuhörer, und damit hatte er recht, denn der Vereinsdiener Schreihals, den Herr Mühlaus dann dem Publikum vorstellte, war eine so ulkige Nummer, daß man nicht aus dem

Sachen herauskam. Herr Wallner erzielte mit dem Vortrage des Liedes: Lieblich und die Welt ist mein, von Fall, einen durchschlagenden Erfolg. Ein humoristisches Terzett, betitelt Schwieleronkel Pechmeyer, dargestellt von den Herren Stephan, Steiner und Mühlaus, bildete den heiteren Abschluß des ersten Teiles der Vorstellung und gab besonders dem letztgenannten Gelegenheit, seine drastische Komik zum Ausdruck zu bringen. Den zweiten Teil leitete wieder das Quartett Wallner-Schmidt-Ertmannsdörfer-Steiner ein, und zwar mit einem Liebes von Achmann, Bögels Abschied, das die Sänger in bester Weise zum Vortrag brachten. Herr Eyle entseufte dann immer neue Lachsalven mit seinem sonderbaren Reichtumsmeister, der die Fahrten und Abenteuer eines Fuchsbreders in drolliger Weise zum besten gab. „Alles in der Welt geht natürlich zu“, ruft der Ritter von der Landstraße aus, „aber mein Rock geht natürlich nicht zu.“ Herr Steiner trug das Lied Juchers Liebe mit großer Bravour vor. In Herrn Hans Stephan besitzt das Ensemble einen ausgezeichneten Damenimitator, der die Täuschung durch Vortrag, Gesten und Mimik bis zum letzten Augenblicke wach zu erhalten weiß. Hatte es Herr Mühlaus schon als Vereinsdiener Schreihals verstanden, die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu setzen, so war dies noch mehr der Fall, als er sich als Stabs-trompeter von der Sanitätskolonne vorstellte und seiner Komik die Zügel schießen ließ. Zum Schluß gelangte ein Einakter zur Ausführung, betitelt Disziplin, von R. Bennewitz und E. Eyle, bei dem es an komischen Verwechslungen und allerlei amüsanten Irrtümern nicht fehlte, die dann die heitersten Situationen herbeiführten. Besonders war es der Burleske Pöbel des Herrn Mühlaus, der durch seine Streiche immer neue Heiterkeit hervorrief und auch dem ärgsten Griesgram eine gesunde Zwerchfellerschütterung verschaffte. Wer einmal ordentlich lachen, sich an gesundem Humor und urwüchsiger Komik erfreuen will, der findet dies alles bei den Leipziger Sängern.

— Chringhausen, 31. Jan. Bei dem Anbringen der Holatoren an der elektrischen Hochleitung kam ein Arbeiter zu Fall, indem er aus beträchtlicher Höhe herunterfiel. Außer einer Kopfverwundung und Quetschung am Bein hat er glücklicherweise keinen Schaden erlitten.

— Chringhausen, 1. Febr. Nachdem die Mätern und Scharlach mit Diphtherie hier seit einiger Zeit grassiert, tritt jetzt ein dritter Feind der Kinderwelt, der Stief- oder Keuchhusten in drohender Weise auf. Ein Kind ist demselben bereits zum Opfer gefallen. Möge der gütige Feind nicht zu weit um sich greifen.

— Schalksmühle, 2. Febr. Der Sängerbund „Eintracht“ hielt am Sonntag, den 31. v. Mts. im Vereinslokal Witwe Huffer eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern sowie hiesigen Bürgern besucht war. In derselben wurde über den einzigen Punkt der Tagesordnung „Abhaltung eines Wettstreites“ einstimmig beschlossen, aus Anlaß des 15. jährigen Bestehens, in diesem Jahr einen Gesangswettstreit zu veranstalten. Der Delegiertentag findet am 12. April (2. Ostertag), der Wettstreit am 1. August d. J. statt. Es wurde ein Festkomitee gewählt und diesem der Auftrag erteilt, weiteres zu veranlassen, sowie die Sache vorzubereiten. Das dem Sängerbund „Eintracht“ unter der Leitung des tüchtigen Musiklehrers Peters, Lüdenscheid, bisher allseitige Achtung und Wohlwollen entgegen gebracht worden ist und noch wird, konnte man in der Versammlung wahrnehmen. Wurde doch sofort ohne vorherige Anregung eine recht ansehnliche Anzahl wertvolle Preise von anwesenden Bürgern gestiftet. Da auch der Verein bestrebt ist, keine Kosten und Mühen zu scheuen um nach jeder Seite hin gerecht zu werden, so wäre zu wünschen, daß dieses auch von Erfolg gekrönt sei. Ueber den weiteren Lauf dieser Angelegenheit werden wir unsere Leser unterrichten.

□ Oberbrügge, 31. Jan. Während in früheren Jahren hierorts keine besondere Veranstaltung zur Feier von Kaisers Geburtstag gemacht wurde, haben in diesem Jahre zwei solche Feiern stattgefunden. An der ersten zu der eine Einladung ergangen war, beteiligten sich ca. 30 Personen und wurde in der „Börse“ (Hotel Reinecke) abgehalten. Herr Lehrer Rittinghaus gedachte in einer Ansprache des Geburtstagskinds. Die zweite, größere Feier fand gestern Abend in der Germania-halle in Chringhausen statt. Dieselbe war wie alljährlich vom Landwehrverein arrangiert. Trotz des inzwischen eingetretenen Schneestobers war der geräumige Saal fast bis zum letzten Platz gefüllt. Die Darbietungen waren wie immer exakt und ernteten reichen Beifall. Nach einem markigen von Fräulein Hedwig Weigel gesprochenen Prolog ging der Zweiatler „Durch des Kaisers Ehrenkleid“ in Szene, woran sich ein herrliches lebendes Bild anschloß. In längerer Rede feierte der Schriftführer, Herr Lehrer Beder das Geburtstagskind; der weitere Verlauf des Festes zeigte, daß seine Worte von Wirkung gewesen und Begeisterung geweckt hatten. Auch die humoristischen Darbietungen, Schwänke u. dgl. ernteten verdienten Beifall. Erwähnt zu werden verdient auch die Verwandlungsszene zum Schluß, in der Kamerad Alb. Quabek zeigte, daß er ein Meister der Mimik ist. Eine herrliche Abwechslung boten die Lieder des Männergesangsvereins, welche sehr wirkungsvoll vorgetragen wurden; es seien nur erwähnt, „Heil Kaiser und Reich“ oder „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt. Zum Schluß dankte der Vorsitzende, Herr Adolf Berghaus, den mitspielenden Damen und Kameraden für ihre trotz der kurzen Übungszeit großartigen Leistungen. Auch dem Männergesangsverein und seinem rührigen Dirigenten, Herrn Lehrer Rittinghaus, dankte er in herzlicher Weise. Seine Worte klangen aus auf das fernere Zusammenhalten des oberen und unteren Bezirks. Leider war die Zeit allzusehr vorgeschritten, bevor der Tanz beginnen konnte. Doch holte man das Versäumte wader nach. So ist das Fest wieder in herrlichster Weise verlaufen und wird noch lange in schöner Erinnerung nachhallen.

— Oberbrügge, 31. Jan. Ein Eisenbahnunglück ist heute hier durch die Aufmerksamkeit eines Lokomotivführers verhütet worden. Ein Mischfuhrwerk hatte versucht, im letzten Augenblicke die sich schließende Barriere zu passieren, doch fiel die zweite Schranke vor seiner Nase herunter, als das Gefährt noch auf dem Geleise stand. In demselben Augenblicke sauste der 11 Uhr Zug heran, doch gelang es dem Führer denselben kurz vor dem Gefährt zum Stehen zu bringen, wodurch das Unglück verhütet wurde.

— Breckerfeld, 2. Febr. Der Kriegerverein Breckerfeld beging am Sonntag in gewohnter Weise die diesjährige Kaisergeburtstagsfeier. Des Morgens 10 Uhr war Kirchgang. Nachmittags 4 Uhr begann das Konzert im Reibert'schen Saale. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Albert Voormann, hielt in zündenden Worten die Festrede, welche mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß. Der Männergesangsverein „Liedertafel“ trug zur Verschönerung des Festes mehrere hübsche Lieder vor. Der Vereinsvorsitzende überreichte den drei Mitgliedern Jakob Thiel, August Thiel und Adolf Escher für 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft je ein Vereinsabzeichen und brachte ihnen im Anschluß einer kurzen Ansprache ein dreifaches Hoch. Der nachfolgende Ball war sehr gemächlich und nahm am frühen Morgen erst ein Ende.

— Dortmund, 1. Febr. Die heutige Versammlung zur Besprechung der Jubelfeier der Grafschaft Markt eröffnete der Regierungspräsident mit dem Hinweis darauf, daß man in der Markt dieses Jahr nicht ohne Dankesäußerung an Preußen und an das Hohenzollernhaus vorübergehen lassen dürfe. Es würde den Bewohnern der Markt eine große Freude sein, wenn das Kaiserpaar die Markt bei diesem Anlaß besuchen würde. Das ge-

plante Fest, wenn man es im Sinne der Bewohner der Grafschaft begehren wollte, müsse es auf der breitesten Grundlage gefeiert werden, und ebenso müsse allen Bewohnern Gelegenheit gegeben werden, sich daran zu beteiligen. Als geeigneter Ort erscheine Hohen-syburg, obwohl auch Hamm als frühere Hauptstadt der Markt und Altena, wo die Burg wiederhergestellt wird, in Frage kommen könnten. Der Vertreter von Hamm bestätigte, daß sich die Stadt zu einem derartigen Volksfest nicht eigne. Dasselbe glaubt der Landrat des Kreises Altena anführen zu müssen, besonders da an der Burg bis zum Festtage ein geeigneter Abschluß nicht herzustellen sei. Der Landeshauptmann erklärte, der Provinzial-ausschuß werde den Denkmalplatz auf Hohen-syburg für eine derartige Jubelfeier gerne zur Verfügung stellen. Der Regierungspräsident weist darauf hin, daß als Tag der 10. Juni in Betracht kommen könnte, da an diesem Tage der Dortmunder Vertrag abgeschlossen sei. Da aber Cleve am 18. Juni feiere und das Kaiserpaar seine Zusage gegeben habe, wäre es wohl am ratsamsten, wenn das Kaiserpaar gebeten werde, einen Tag nach dem 10. Juni zu bestimmen. Von anderer Seite wird bemerkt, man möge doch den 14. Juli in Aussicht nehmen, da an diesem Tage im Jahre 1609 die Huldigung der Cleve-Märkischen Stände in Duisburg stattfand. Es wird noch bemerkt, daß nicht allein die Bewohner der Markt über die Zugehörigkeit zu Preußen Freude empfinden, sondern auch Preußen, da es in der Grafschaft Markt eine Perle bekommen habe und deshalb müsse das Fest ein Volksfest sein, ebenso wie die Einweihungsfeier am Denkmal vor 8 Jahren. Als Form des Festes wird ein Huldigungsakt auf dem Denkmalplatz, eine Besichtigung des Denkmals und vielleicht eine Fahrt durch das Vennetal bis Altena vorgeschlagen. Die Bewohner der Markt möchten das Kaiserpaar selbst einladen und das nicht den Kommunalverbänden überlassen. Die Mittel sollen durch freiwillige Beiträge der Gemeinden, Industrie, aufgebracht werden. Es werden nun noch verschiedene Vorschläge für die Feier gemacht: eine Festspielaufführung, ein historischer Festzug, ein Sängerkonzert usw. Geheimrat Baare schlägt vor, man möge die ganze Frage einem Ausschuss von 50 Personen überlassen und dieser Ausschuss möge dann Arbeitskommissionen wählen. Der Regierungspräsident läßt über die sämtlichen Punkte abstimmen und es ergibt sich, daß die Feier auf Hohen-syburg veranstaltet, das Kaiserpaar durch die Bewohner eingeladen werden soll und die Kosten durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden sollen. Die Bestimmung des Festtages und die Art der Feier wird dem Ausschuss überlassen. Es wird angeregt, den früheren Ausschuss, der sich für den Aufbau der Burg und die Herausgabe einer Festschrift bildete, als Ausschuss für diesen Zweck zu wählen, und dieser Ausschuss möge sich aus allen Schichten der Bevölkerung ergänzen, damit die Feier den Charakter eines wirklichen Volksfestes erhalte. Der Antrag, den kleineren Ausschuss für den Burgaufbau als Festausschuß zur Ergänzung für die Jubelfeier zu wählen, wird angenommen. Der Einladung an das Kaiserpaar soll die heutige Anwesenheitsliste angefügt werden. Sie soll von den Vertretern der Industrie, Bergbau, kleine und Geheimrat Baare, der Landwirtschaft, Freiherr v. Ruyphausen und dem Landrat Thomee und Geheimrat Overweg unterschrieben werden.

Neueste Nachrichten.

19 Personen ertrunken.

Mailand, 1. Febr. Eine Barke mit 19 Personen, darunter 17 Frauen, kreuzte gestern Abend den Fluß Adige bei Calogio, als das Fahrzeug kenterte. Da sich kein Boot in der Nähe befand, war jede Rettung unmöglich. Alle 19 Personen ertranken. Die verunglückten Frauen waren Spinnereiarbeiterinnen. Das Ereignis hat in der ganzen Nachbarschaft große Aufregung hervorgerufen.

Aufgebot.

1. Die Königliche Garnison-Verwaltung in Glad.
2. der Dachdeckermeister Friedr. Math. Adler in Wiesbaden, Kleiststraße 2
haben das Aufgebot des verloren gegangenen Sparbuches der Sparkasse zu Halver Nr. 5517 über noch 61.29 Mark, ausgestellt für den Fr. Math. Adler zu Halver beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

9. Juni 1909, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 63 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kaskoerklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lüdenscheid, den 30. Januar 09.
Königliches Amtsgericht.
gez.: Krüger.

Wer eine

Befähigung

kaufen oder verkaufen will, es sei Landgüter, Wälder, Gastwirtschaften, Grundstücke usw. wende sich vertrauensvoll an

Carl Becker, Kierspe.
Geschäft ist reell u. verschwiegen.

Ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluss in ein Hotel-Restaurant gesucht.

Offerten unter E. 172 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

2 Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten.
Ernst Kerspe, Halver.

Eine hochtragende, junge

Kuh

weil übrig zu verkaufen.
Zu erfahren in der Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

ca. 250 Paar

Winterschuhe

werden von heute bis zum 1. März mit

15 bis 20% Rabatt

verkauft.
Heinr. Heinmüller, Kierspe.

Geld Darlehn i. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5, % an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl gibt H. Antrop, Berlin NO. 13. Ktp

Apfelsinen

10 Stück 32 Pfg.
10 Stück 42 Pfg.
10 Stück 52 Pfg.
10 Stück 72 Pfg.

Extrafeine

Blutapfelsinen

5 Stück 37 Pfg.
5 Stück 50 Pfg.
5 Stück 65 Pfg.
H. Schäfermann, Halver.

Verkaufe

von heute ab sämtliche noch vorrätige

Winterschuhe

zu Einkaufspreis.

Melchior Degenhardt,

Schuh- u. Lederhandlung, Halver.

Seeligs Korn-Kaffee

empfiehlt
E. Benninghaus, Kierspe.

HALVER „Kaisersaal“

Inh.: F. Stenger

Dienstag, den 9. Februar cr.

Nur ein

humoristischer Abend.

Wilhelm Eyle's altrenommierter Leipziger Quartett- u. Konzert-Sänger 8 Herren!



Direktion Eyle - Schmidt Gesellschaft gegründet 1863.
Feinste und leistungsfähigste Gesellschaft Deutschlands.
Neuestes streng decentes Familien-Programm
Billet im Vorverkauf: à 0.60 Mk. beim Voten und im Konzert-Lokale. Raffenpreis à 0.75 Mk.

Anfang 8 1/4 Uhr.

Obige Gesellschaft konzertierte vor einigen Jahren in Halver Carlshöhe mit ganz kolossalem Erfolge.

Oberbrügge

„Hotel Sünderland Kaisersaal.“

Samstag, den 13. Februar

Nur ein

humoristischer Abend.

Wilhelm Eyle's altrenommierter Leipziger Quartett- und Konzert-Sänger. 8 Herren!

Direktion Eyle-Schmidt. Gesellschaft gegründet 1863.

Feinste und leistungsfähigste Gesellschaft Deutschlands.

Neuestes streng decentes Familien-Programm!

Billet im Vorverkauf 0.60 Mk. beim Voten und im Konzert-Lokale, Raffenpreis 0.75 Mk. Anfang 8 1/4 Uhr.

Zu diesem genussreichen Abend ladet höflich ein

Oswald Spannagel, Oberbrügge.

Seit 45 Jahren

sind Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“ weltbekannt und haben sich in unzähligen Fällen als wirksamstes Mittel bei Bleichsucht, Blutarmut und bei großen Blutverlusten erwiesen. In allen Apotheken in Schachteln zu Mk. 1.50 zu haben. Verzüglich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohlehydr. 0,1 g Pflanzenextr. 0,1 g ar. Gummi 0,05 g.

Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat“, Reichenbach i. V.



Milchseine mit und ohne Firma.

Wilh. Bell jr

Empfehle in großer Auswahl alle Sorten

Schuhwaren

zu bekannt billigen Preisen.

Fr. Schewe, Schalksmühle

Schuhwarenhandlung.

Familiendrucksachen

Visitenkarten .: Verlobungskarten
und Briefe .: Hochzeitseinladungen
Hochzeitszeitungen in bester Ausführung .: Menükarten .: Geburtsanzeigen werden gut und schnell geliefert .: Grosse Musterauswahl
::: Sorgfältige Ausführung :::

Wilh. Bell jr., Halver.

Buchdruckerei.

::: Fernsprecher 42. ::: ::: ::: :::

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheld.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:
elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
sowie elektr. Motore Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen

Licht- u Kraftanlagen.

Wilh. Kriegeskorte,

Schalksmühle.

Größtes Lager in soliden

Schuhwaren

Feine Damen- Schnür- und Knopfstiefel mit und ohne Lackkappe in Vercalf und Chevreauy.

Feine Herren-Stiefel neuesten Fassons.

Kräftige Schullstiefel in allen Größen.

Billigste Preise! Nur gute Ware!

Ewald Borlinghaus

Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne

Wohnungs-
Einrichtungen

in allen Preislagen.

Ia. Weichkochende

Hülsen-Früchte.

Ia. Victoria-Erbjen	pr.	Bjd.	18
Ia. Gold-Erbjen	"	"	17
Ia. grüne Erbjen	"	"	20
Ia. geschälte Erbjen	"	"	25
Ia. Langbohnen	"	"	18
Ia. Linsen	"	"	20

sowie

trockene weißfärbige Mettwurst
per Bjd 80 Pfg.

feinst. Rippenspeck per Bjd. 90

Aug. Vollmerhaus,

Kierspe-Bahnhof.

Brödelmannsche

Rapskuchen

prima feische Ware

per Zentner inkl. Sach Mk. 7.25
(gegen Kasse Mk. 7.—)

empfiehlt

E. Zimmermann, Dhl.-Rönsahl.

Apfelsinen Citronen

Feigen, Datteln usw.

empfiehlt

Alb. Hager, Oberbrügge.

ff. geräucherte

Gänsebrust

empfiehlt

Frau E. Vansberg, Halver.

Empfehle ab Lager Grünbaum

Weizenkleie, Gerstenmehl,

Maismehl, Gerste u. Perlmais

Albert Herdepe, Halver.

Ia. Fensterleder

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Grosse Bohnen

Brechbohnen

Stangenspargel etc.

in 1 und 2 Pfd. Dosen

hält stets vorrätig

Alb. Hager, Oberbrügge.

Bürger-Verein

Halver.

Generalversammlung

am Sonntag, den 7. Februar

abends 7 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands-Ergänzungswahl.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Sängerbund-Eintracht, Schalksmühle.

Donnerstag, d. 4. Februar

abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Die Chorstunde

des

M.-G.-V. Niederfranz

Anschlag

fällt aus.

Fr. Selbach,

Zahnkünstler,

Oberbrügge.

Rapskuchen, aus europäischem

Rapskuchen, Rübkuchen,

Weizenkleie, Bollmehl,

Erdnussmehl,

Baumwollsaatmehl

Leinmehl. Gerste und ge-

mahlene Gerste

hält stets vorrätig.

Ferner empfehle alle Dünger-

mittel zu billigsten Preisen.

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Vorrätig auf Lager

Weizenkleie, Bollmehl, Erdnuss-

mehl, Baumwollsaatmehl,

Gerstenmehl, Maismehl,

Delfkuchmehl, Delfkuchen,

Gerste, Perlmais, Russischen

Hafer, Pferdehäcksel u. s. w.

u. empfehle solche zu Laag-Preisen.

Alb. Herdepe, Halver.